54. Jahrgang. № 120. Montag, 2. Mai 1910.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaligem Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 3,50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Anzeigen-Tarif Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf.; Geschäfts-Anzeigen auf der Privatseite Zeile 50 Pf.; die zweispaltige Zeile a. Textseite 60 Pf. — In Nummern nach Sonn- u. Feiertagen: die einspaltige Grundzeile 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf., Familien-Nachrichten a. Dresden die Grundzeile 25 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Mineralwässer, frische Füllung eingetroffen. Radiumhaltige Mineralwassersalze u. Tabletten für Trinkkuren und Radiumbäder. Freier Versand nach allen Stadtteilen. Löwen-Apotheke, Altmarkt. Fernspr. 453.

Galerie E. Arnold Schloss-Strasse 34. Münchener Künstler.

Für **Haus** und **Herd!** Wir bitten ergebenst, unsere Ausstellung für **Entstaubungs-Anlagen** im Ostflügel, Stand 191, zu besuchen. Ebeling & Croener, Bankstr. II. Fernspr. 3953.

Zuverlässige, richtiggehende Uhren nur bewährte Fabrikate

nur bewährte Fabrikate

Neueste Uhrketten, Ringe, Trauringe empfiehlt **Aug. Reinhardt,** Wettinerstr. 3, III. Fernsprecher 9148.

Heinr. Meyers **Med.-Dorschlebertran,** preisgekrönt, aus plombierter Tonne, Flasche Mk. 3.30, Mk. 1.75, Mk. 1.— und 50 Pfg. Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Kühl, veränderlich.

Graf Zeppelin ist gestern zum Besuch in Dresden eingetroffen.

Die Dresdner Großdrogenfirma Gehe u. Co. beging gestern ihr 75jähriges Bestehen.

Beim gestrigen Radrennen in Dresden gewann Walthour den großen Maipreis.

In Berlin wurde gestern die Allgemeine Städtebauausstellung eröffnet.

Neueste Drahtmeldungen

vom 1. Mai

Das Kaiserpaar in den Reichslanden.

Kurzel. Bei der Abfahrt des Kaisers und der Kaiserin, sowie der Prinzessin Viktoria Luise vom Bahnhof Kurzel hatte die Ehrenkompagnie an der Auffahrtsstraße Aufstellung genommen. Zur Verabschiedung waren anwesend der Kommandierende General v. Prittwitz und Gaffron, der Bezirkspräsident Graf Zeppelin-Aschhausen, Kreisdirektor v. Loeper, Herr Haniel mit Familie; ferner hatten sich eingefunden der Bürgermeister von Kurzel, die Geistlichkeit beider Konfessionen von Kurzel, die Zöglinge des Auguste Viktoria-Stifts, die Schulen von Kurzel und Landonvillers, sowie die Vereine von Kurzel und Malstatt-Burbach mit zwei Musikkapellen. Das Kaiserpaar und die Prinzessin mit Gefolge trafen kurz vor 1 Uhr in Automobilen vor dem Bahnhof ein und verabschiedeten sich in liebenswürdigster Weise von den zum Abschied erschienenen Persönlichkeiten. Punkt 1 Uhr setzte sich der Hofzug zur Abfahrt nach Wiesbaden unter den brausenden Hochrufen des sehr zahlreich herbeigeströmten Publikums in Bewegung.

Wiesbaden. Der Kaiser und die Kaiserin sind mit der Prinzessin Viktoria Luise und dem Gefolge im Sonderzug um 5 Uhr 45 Min. hier eingetroffen und haben sich nach dem königlichen Schloß begeben, wo sie Wohnung nahmen. Die Stadt ist schön geschmückt; ein zahlreiches Publikum begrüßte das Kaiserpaar auf dem ganzen Wege mit Hochrufen. Das Wetter ist kühl.

Städtebauausstellung in Berlin.

Berlin. Heute mittag wurde in der Königl. Akademischen Hochschule für bildende Künste die Allgemeine Städtebauausstellung eröffnet. In Vertretung des Reichskanzlers war Geheimrat Lewald erschienen, ebenso waren u. a. das Unterrichtsministerium und das Ministerium für öffentliche Arbeiten vertreten. Geh. Baurat March sprach namens des Ausstellungsausschusses in seiner Eröffnungsansprache die Hoffnung aus, daß die Ausstellung, die aus dem Wettbewerb für den Bebauungsplan von Groß-Berlin entstanden sei, dazu beitragen möge, den öffentlichen Willen für die gewaltigen Opfer geneigt zu machen, die gebracht werden müßten, um den künftigen Bewohnern der machtvoll angewachsenen Reichshauptstadt ein schönes Menschendasein zu schaffen. Der Präsident der Ausstellung, Oberbürgermeister Kirschner, stattete den Mitarbeitern den Dank ab und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Daran schloß sich ein Rundgang durch die Ausstellung, an der auch die Hauptstädte des Auslandes in erheblichem Maße beteiligt sind, an.

Der 1. Mai.

Paris. Eine Abordnung der Veranstalter der für den 1. Mai geplanten Kundgebung ersuchte gestern den Ministerpräsidenten Briand, sie zu empfangen, um ihm das Gesuch zu unterbreiten, einen Demonstrationszug bilden zu dürfen. Ministerpräsident Briand lehnte es ab, die Deputation zu empfangen und ließ ihr mitteilen, ihr Gesuch komme zu spät. Alle Maßregeln, die gegen die mit Drohungen und Herausforderungen angekündigte Kundgebung getroffen seien, würden voll und ganz zur Ausführung gelangen.

Paris. Auf der Arbeitsbörse fand heute vormittag eine zahlreich besuchte Versammlung der Union des Syndicats statt, bei der die Entscheidung der Regierung, keinen Umzug dulden zu wollen, sowie die Zahl der aufgebotenen Polizeimannschaften und der Truppen bekanntgegeben und daraufhin beschlossen wurde, die geplante Kundgebung im Bois de Boulogne aufzugeben und nur die Syndikatsmitglieder aufzufordern, auf den Boulevards spazieren zu gehen.

Paris. Der 1. Mai ist im allgemeinen ruhig verlaufen. Im Bois de Boulogne zerstreute die Polizei kleinere Gruppen von Mitgliedern der Syndikate, die den Verkehr hemmten. Hierbei wurde ein Polizeibeamter verletzt; ein Demonstrant wurde verhaftet.

Potsdam. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute abend aus Schlesien wieder hier eingetroffen.

Pau. Der Luftschiffer Leblanc ist hier heute mittag mit zwei anderen Luftschiffern in einem Freiballon aufgestiegen, um die Pyrenäen zu überfliegen.

Veile (Dänemark). Heute Nacht brach in einem nahegelegenen Gehöft Feuer aus, das das ganze Anwesen in Asche legte. Zwei Bewohner sind verbrannt, einer wurde schwer verletzt.

Washington. Eine Spezialbotschaft des Präsidenten Taft an den Kongreß befürwortet die Vollendung der Befestigungen am Panamakanal bis zum Eröffnungstermin für die Schiffahrt auf dem Kanal am 1. Januar 1915.

Savannah (Georgia). Die Anklagejury der Vereinigten Staaten leitete gegen die Cudahy Packing Co., Schwarzschild and Sulzberger, Swift and Company, Armour Packing and Co., Nelson Morris and Co. einen Prozeß ein, da diese Firmen Vereinigungen bilden, die gegen das Antitrustgesetz verstoßen. Auch gegen die Platzagenten der Firmen Swift and Co., Armour Packing Co. und Nelson Morris and Co. wird gerichtlich vorgegangen.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König besuchte gestern vormittag den Gottesdienst in der Kapelle der Villa Wachwitz und nahm mittags an der Familientafel bei Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde in Hosterwitz teil.

— Dem Schulgeldkassierer Tetzner in Chemnitz ist anläßlich seines Uebertrittes in den Ruhestand das Albrechtskreuz verliehen worden.

— Der Fürst von Schaumburg-Lippe hat dem Königl. Hofopernsänger Soot und der Königl. Hofopernsängerin Frau Bender-Schäfer den Verdienstorden für Kunst und Wissenschaft verliehen.

— Dem Sanitätsrat Dr. med. Beyer in Weißer Hirsch (Dr. Lahmanns Sanatorium) ist das Offizierskreuz vom montenegrinischen Orden Danilo I. verliehen worden.

— **Graf Zeppelin,** der berühmte Erbauer der nach ihm benannten lenkbaren Luftschiffe, ist gestern in Dresden eingetroffen und hat im Union-Hotel am Hauptbahnhofe Wohnung genommen.

— **Von der Leipziger Universität.** Die schriftlichen Prüfungen für das erste juristische Staatsexamen beginnen heute, in den Prüfungsräumen der Juristischen Fakultät (Petersstraße 30, Juridikum).

— **Langhammer gegen Zöphel.** Zwischen dem Landtagsabgeordneten Langhammer und dessen früherem Kammerkollegen Rechtsanwalt Dr. Zöphel in Leipzig hatte sich im Anschluß an die Nichtwiederwahl Langhammers in den Parteivorstand eine bereits von uns kurz berührte Polemik entsponnen, in deren Verlaufe Herr Dr. Zöphel auf einen persönlich gehaltenen Artikel Langhammers in scharfer Weise geantwortet und zum Schlusse wiederholt hatte, daß Langhammer von den Leipziger Vertrauensmännern nur wegen seiner Haltung in der bekannten „Tiag"-Affäre nicht wiedergewählt worden sei. Darauf sendet uns Herr Landtagsabgeordneter Langhammer die nachstehende Erklärung:

„Auf die Angriffe des Herrn Rechtsanwalts Dr. Zöphel, Leipzig, werde ich in der Presse nicht antworten. Gegen üble und verleumderische Nachrede kann man sich auf diesem Wege nicht genug schützen. Ich habe gegen den Genannten und gegen Zeitungen, welche das Schreiben von Herrn Dr. Zöphel veröffentlichten, Klage auf Grund der §§ 186, 187 und 200 des Strafgesetzbuches eingeleitet. Langhammer, Landtagsabgeordneter."

— **Die erste Sitzung des Rates im neuen Rathause** findet bereits in diesem Monate statt.

— **Das 75jährige Jubiläum der Firma Gehe u. Co.** Dresden, ist nicht mehr die Stadt, in der nur Pensionäre wohnen, nicht mehr die Stadt des Bureaukratismus, sondern eine Hauptstadt des Handels und der Industrie. Schon seine unvergleichlich günstige Lage am Elbstrom, im Herzen des Deutschen Reiches, und so nahe dem industrie- und kohlenreichen Böhmen, prädestiniert Dresden zur Handelsstadt. Im Laufe der letzten Jahre hat man in der sächsischen Residenz einen merkantilen Aufschwung erlebt, der die Dresdner mit großer Freude erfüllen muß. So manches gewaltige Unternehmen hat neue umfangreiche Gebäude erstehen lassen, da sich die alten infolge des geschäftlichen Aufschwunges als unzureichend erwiesen. Dem Reisenden zum Beispiel, den der Zug über die Eisenbahnbrücke zwischen Neustadt und Altstadt trägt, weckt zwar das entzückende Städtebild stromaufwärts eine schöne Erinnerung an Dresdens künstlerische Vergangenheit, stromabwärts aber fällt der Blick dicht neben der Brücke, über die der Verkehr zwischen dem Osten und dem Westen Deutschlands und zwischen den Reichshauptstädten der beiden mächtigen Kaiserreiche dahinflutet, seit kurzer Frist auf zwei Riesengebäude, ragende Zeugen Dresdner Fleißes und Unternehmungsgeistes. Auf Neustädter Seite ist es das Geschäftshaus der weltbekannten Großdrogenfirma Gehe u. Co., die gestern ihr 75jähriges Jubiläum festlich beging. Langwallende Flaggen an der Straßenfront und Lorbeerbäume am Portal kündeten nach außen hin die Jubelfeier des Tages. Im Sitzungssaale des zweiten Stockwerkes hatten sich gegen 11 Uhr die Herren des Aufsichtsrates eingefunden: Generalkonsul Kommerzienrat v. Klemperer, Kommerzienrat Hegemeister, Geh. Hofrat Dr. Hofmann, Kommerzienrat Knoll, Fabrikbesitzer Luboldt, Kommerzienrat Silomon und Konsul Täubrich; auch die sämtlichen Beamten der Firma waren zugegen. Unter den Ehrengästen bemerkte man Geh. Rat Ministerialdirektor Roscher, Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Beutler, Geh. Rat Prof. Ellenberger, Geh. Regierungsrat Steglich, Geh. Kommerzienrat Generalkonsul Arnstädt, Geh. Kommerzienrat Collenbusch, Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Dr. Stöckel, Bürgermeister May, Polizeipräsident Koettig, Regierungsrat Stadler, Kommerzienrat Heuschkel, Architekt Reimer, den Erbauer des Geschäftshauses, Dr. v. Henden und viele Vertreter der Dresdner Großindustrie und der Handelswelt. Nach dem schwungvollen Jubiläumsmarsch einer Musikkapelle begrüßte der Direktor der Aktiengesellschaft Gehe u. Co., Herr Kommerzienrat Fey, die Anwesenden und sprach besonderen Dank der Staatsregierung aus, deren Wohlwollen die Firma in den 75 Jahren erheblich gefördert habe. Dann betrat der stellvertretende Direktor Herr Bausch das von Blattpflanzen umsäumte Podium zu seiner Festrede, die er auf das von Goethe an seinem 75. Geburtstage zu seinen Freunden gesprochene Wort: „Was sich 75 Jahre erhält, das muß schon etwas sein!" aufgebaut hatte. Er entrollte in fesselnder Schilderung die Geschichte der Firma, die 63 Jahre lang ihr Domizil auf der Königstraße hatte. Ausdauer, Pflichttreue und Eifer, sowohl bei den Chefs des Hauses wie bei den Angestellten, hätten die Firma zu der Höhe erhoben, auf der sie sich heute mit ihren weitreichenden Verbindungen aller Welt präsentiere; denn das Arbeitsfeld der Firma sei tatsächlich die Welt. Der Redner schloß mit dem Wunsche, daß die Firma auch im neuen Gebäude wirken möge zu ihrem eigenen Ruhme, der Stadt und dem Lande zur Ehre und der leidenden Menschheit zum Heile. Reicher Beifall durchhallte den bis auf den letzten Platz gefüllten Saal. Darauf gab der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Generalkonsul v. Klemperer, einige Ernennungen bekannt; die wichtigste darunter war die, daß an Stelle des am 1. Juni ausscheidenden Direktors Kommerzienrats Fey, der in den Aufsichtsrat eintritt, der bisherige stellvertretende Direktor, Herr Bausch, zum Leiter der Firma gewählt worden ist. Der Pensions und Unterstützungsfonds, der bereits eine Höhe von 700 000 Mk. erreicht hat, ist durch Herrn Fabrikbesitzer Luboldt aus Anlaß des Jubiläums um 130 000 Mark vergrößert worden; außerdem hat derselbe Stifter 30 000 Mark für soziale Wohlfahrtseinrichtungen gespendet. Die Versammlung nahm diese Verkündung mit lebhaftem Beifall auf. Nun begann die lange Reihe der Beglückwünschungen; Geh. Rat Roscher überbrachte die besten Wünsche der Königl. Staatsregierung. Wenn man vom Aufschwung Dresdens als Handelsstadt spreche, so müsse der Name Gehe, der Name eines Mannes, der wie der kürzlich verstorbene Blüthner in Leipzig ohne ursprüngliches Vermögen eine Weltfirma gegründet habe, in erster Linie genannt werden. Oberbürgermeister Dr. Beutler gratulierte im Auftrage des Rates zu Dresden, Geh. Kommerzienrat Collenbusch, der in seiner längeren Ansprache den Gründer Gehe einen „königlichen Kaufmann" nannte, im Namen der Handelskammer. Medizinalrat Prof. Dr. Kunz-Krause, der Dolmetsch der Glückwünsche der Königl. Tierärztlichen Hochschule, der die Verwaltung der Gehe-Sammlung obliegt, regte die Gründung eines Kolonialmuseums in Dresden an, zu dem die Gehe-Sammlung ausgebaut werden könnte. Weiter überbrachten Glückwünsche die Herren Merck aus Darmstadt „als Konkurrent, trotzdem aber guter Freund" der Jubilarin, Kommerzienrat Knoll (Ludwigshafen) im Namen der Firmen, die mit der A.-G. Gehe u. Co. in Verbindung stehen, Dr. Antrick von der Chemischen Fabrik Schering in Berlin überreichte das prachtvolle, halblebensgrosse Bronze-Standbild eines Hermes. Apotheker Schnabel (Kötzschenbroda) sprach im Namen der sächsischen Apotheker, und ein Lehrling brachte die Wünsche aller derer dar, die hier ihr Wissen bereichert hätten, um den Namen Gehe dann in alle Lande zu tragen. Auch der Vorstand des Vereins konditionierender Apotheker hatte seine freudige Teilnahme am Ehrentag der Firma bezeugt. Mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den König, den Schirmherren der sächsischen Industrie, ging der Festaktus kurz vor 1 Uhr zu Ende. Die Herren des Aufsichtsrates und des Direktoriums blieben dann mit ihren Gästen und den Beamten des Hauses noch einige Zeit beim Frühstück vereint.

— **Radrennen zu Dresden — Walthour gewinnt den großen, Luycken den kleinen Mai-Preis.** Der gestrige zweite Renntag des Vereins für Radwettfahren zu Dresden nahm einen sportlich sehr interessanten Verlauf. Obgleich Walthour sowohl wie Luycken als die Favoriten ihrer Klassen galten, boten die Rennen im Gegensatz zu denen des ersten Renntages so viele spannende Momente, daß wohl jeder der etwa 5000 Besucher auf seine Rechnung gekommen sein dürfte. Zum Austrag gelangten diesmal nur Dauerrennen mit Motorschrittmachern, und zwar der „Kleine Mai-Preis" für Klasse B in zwei Läufen über 20 und 30 Kilometer, und der „Große Mai-Preis" für Extra- und A-Klasse in zwei Läufen über 25 Kilometer und 1 Stunde. Gefahren wurde wieder hinter der 40 Zentimeter-Abstandsrolle. Den Kleinen Mai-Preis bestritten außer Luycken-Holland, Damm-Leipzig, Kloepper-Essen und Somers-Holland. Luycken erwies sich allen seinen Gegnern weit überlegen. Obgleich dieser Fahrer im ersten Lauf infolge Motordefektes drei Runden einbüßte und dadurch vom ersten auf den vierten Platz zurückfiel, holte er in überraschend kurzer Zeit seinen Verlust wieder auf und hatte nach 17 Min. 45 Sek. die 20 Kilometer als Erster vor Somers (17 Min. 53⅘ Sek.) zurückgelegt. Den zweiten Lauf (30 Kilometer) gewann Luycken gleichfalls in überlegener Weise, indem er in 24 Min. 47⅕ Sek. wiederum vor Somers (26, 44⅕), Damm (27, 23⅕) und Kloepper (29, 54) als Sieger das Band passierte. Jedenfalls hat Luycken durch sein gestriges Fahren bewiesen, daß er in der B-Klasse nichts mehr zu suchen hat. Für den „Großen Mai-

Hoffmann, Heffter & Co., Dresden Ringstr. 17
Alter Johannisberg, lieferl. Art. • Steinberger, Gewächs der Königl. Presse. Domäne.